

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Steelens Lvstspiele

Steele, Richard

Leipzig, 1767

Zehnter Auftritt. Die Vorigen. Lord Brumpton. Trosty. Mills.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1744

denken wunder wie sehr Sie mich gekränkt haben. (Milord und Trosty treten unbemerkt in die Thüre.)

Lady Br. Nein, Sir, ich habe Sie nicht gekränkt, und werde Sie nie kränken. Ich muß den letzten Willen des seligen Lords auch fogar in Absicht eines Titels vollziehen; ich muß die Legata gehörig auszahlen. Ihr Vater hat, weil Sie doch einmal sein Sohn sind, Sie nicht ganz verstoßen wollen. Er hat Ihnen, Sir, diesen Schilling vermacht, und mit diesem Vermögen sind Sie nun Graf von Brumpton.

Lord Hardy. Unverschämte! Nicht mich hat mein gütiger Vater enterbt, sondern seinen Sohn, so wie Sie ihn abschilderten. Dein ist das Verbrechen, er verfuhr gerecht.

Zehnter Auftritt.

Die Vorigen. Lord Brumpton,
Trosty. Mills.

Lord Br. O Güte, die nicht ihres gleichen hat!

Trosty. Ach Mills! Seine und unsere Stunde ist gekommen.

A a 5

Lady

Lady Br. Was sehe ich, Milord, meinen Herrn? meinen Gemal wieder am Leben?

Lord Br. (wendet sich von ihr weg, und läuft zu seinem Sohne.) O mein Kind! Mein Sohn! Herr Campley! Charlotte! Harriot. (Sie knien vor ihm nieder.) O meine Kinder! Ach! diese heftigen Empfindungen kann mein alter Körper nicht ertragen. O die süße Pein! Mein Sohn! Mein Sohn! Das allzugroße Vergnügen entseelen! Mein Kind!

Lord Hardy. Ein Sohn, ein Erbe, ein Bräutigam, alles in einer Stunde! O Himmel, schenke mir Mäßigung.

Lady Br. Ein Sohn! Ein Erbe? Und ich werde verachtet? Wie kann Milord wieder aufleben, und doch für mich todt bleiben? Nur für mich todt? Für mich allein? Tand gegen meine Seufzer, und fühllos gegen meine Klagen seyn?

Lord Br. Ich habe lange keine Trauerspiele mehr gesehen, Madam; ich kann mich nicht erinnern, aus welchem Sie das haben, und kann Ihnen also auch nicht darauf antworten.

Lady Br. Aber an einen gewissen Contract werden Sie sich erinnern, in dem ich Ihr Sohn und Erbe bin, Milord, das aus
keinem

keinem Trauerspiele genommen, das so unwider-
 derrufflich ist, als es die Befehle machen kön-
 nen; ist Ihnen dieses gleichgültig, so ist es
 auch mir einerley, ob Sie todt oder lebendig
 sind, und ich werde die Trauer fortragen,
 weil Sie leben.

Trosty. Fragen Sie nichts nach ihr, Mi-
 lord, eine schon vorhergegangene Verbindung
 macht es unmöglich, daß sie Ihre Gemahlinn
 werden könnte.

Lord Br. Deine Liebe für mich, bringe
 dich außer dir. Ich wollte mich gern von
 ihr auf irgend eine anständige Art befreien,
 aber das erste, das größte Geschenk, das
 ich ihr machte, ist dieses . . . O mein
 Kind . . .

Trosty. Ich komme gleich wieder, Ma-
 dam. Werden Sie nicht unruhig, mein
 Herr! (Er geht ab.)

Campley. Trosty sah sehr zuversichtlich
 aus, es muß etwas Gutes dahinter seyn.